



Statement zur Aufgabe des Jugend Opens der Schachjugend NRW

In den letzten drei Jahren wurde das Jugend Open ein paar Mal kräftig durchgeschleudert. Die Unterkunft wechselte von Bergneustadt nach Velbert, von dort nach Radevormwald. Die Leitung des Teams änderte sich, was darin gipfelte, dass im letzten Jahr die Leitung gar nicht vor Ort war. Auch das Team erfuhr starke personelle Veränderungen.

Ein entscheidendes Problem tauchte immer wieder auf. Die Teilnehmer meldeten sich sehr spät an. Allerdings ist die Teilnehmerzahl enorm wichtig. Denn wenn es zu wenige Teilnehmer sind, dann wird das Open schnell uninteressant. Im Zuge einer späten Anmeldung und schwankenden Teilnahmebereitschaft steigt das finanzielle Risiko! Denn Betten kurzfristig unbesetzt zu lassen ist sehr teuer - weniger Betten zu buchen verhindert dagegen ein möglichst großes Turnier und verringert den Verhandlungsspielraum bei der Unterkunft. Ein weiteres „Problem“ war die weibliche Betreuung, die wir jährlich gerade soeben noch finden konnten.

Zugegeben, wir haben einige Bereitschaft durch Personen erfahren, die die Leitung des Jugend Opens in die Hand nehmen würden. Allerdings sind die Baustellen zahlreicher geworden. Ist das Jugendopen noch zielorientiert und verfolgen wir noch die gleichen Ziele wie damals? Verfolgen der Leiter und das Team die gleichen Ziele? Erreichen wir diese Ziele und zu welchem Preis? Wie lösen wir die finanziellen Probleme und meistern die Risiken? Und haben wir die nötigen Ressourcen um dieses Event zu stemmen? Genügt das Jugend Open derzeit unseren Qualitätsansprüchen? Wie lösen wir das leidige Thema der Preise - denn den Geldpreisen stehen wir immer noch sehr skeptisch gegenüber. Dies sind nur einige Fragen, die es zu berücksichtigen gilt.

Wenn ein neuer Leiter sich dem Jugend Open annimmt, dann gibt es vieles abzustimmen. Wie bekannt sind die Qualitätsansprüche der SJNRW dem Leiter? Welche Ziele werden verfolgt und wie werden sie verfolgt? Welche finanziellen Mittel stehen zur Verfügung? Wie rechnet man ab? Und noch vieles mehr. **Derzeit sehen wir uns nicht in der Lage einen Leiter bei dieser Aufgabe zu begleiten und durch diese Herausforderungen zu schleusen.** Auf der anderen Seite können wir Engagement im Spielbetrieb durchaus brauchen und wir hoffen, das Engagement in den nächsten Jahren zu erfahren, wenn es darum geht Turniere zu leiten, zu schiedsrichtern oder als Betreuer zu begleiten.

Wir haben nicht das Interesse diesen Zustand lange aufrecht zu erhalten und wollen für die Zukunft einer neuen Veranstaltung gegenüber offen sein. Wir wissen, dass viele ehemalige Teilnehmer über diese Entscheidung sehr traurig sind und entschuldigen uns für diesen Umstand.

Euer Vorstand der Schachjugend NRW